

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2019.32 vom 10. September 2019**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2019-09-10, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_AL.2019.32](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_AL.2019.32)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2019.32 du 10 septembre 2019

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2019.32 del 10 settembre 2019

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 11. März 2020

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), P. Waegeli, Dr. med. W. Rühl

und Gerichtsschreiberin Dr. B. Gruber

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch lic. iur. B\_\_\_\_\_, [...]

Beschwerdeführerin

Kantonale Amtsstelle für Arbeitslosenversicherung

Hochstrasse 37, Postfach, 4002 Basel

vertreten durch Amt für Wirtschaft und Arbeit, Herrn lic. iur. C\_\_\_\_\_, Hochstrasse 37,  
Postfach, 4002 Basel

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

AL.2019.32

Einspracheentscheid vom 10. September 2019

Nichtigkeit; Abstellen auf die effektiv bezogenen Lohnzahlungen bei der Prüfung der  
erfüllten Beitragszeit

Der Präsident

Die Gerichtsschreiberin

Dr. G. Thomi  
Dr. B. Gruber

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen  
Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des  
Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]).  
Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die

Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.